

## Nach dem Gentech im Blut: Die Gentech im Food...?

### Die innovative „nicht-Gentech“

Die crispr/cas-Gentech will nun nicht mehr Himbeeren mit Fisch-Genen kreieren.

Ihr zukünftiger Super-Brokkoli wird nur noch aus Brokkoli bestehen.

Aber dafür braucht es keine Gentech.

Die Bauern züchten schon seit Urzeiten aus dem Wildkohl den Brokkoli, den Weiss-, Rot-, Blumen-, Rosen-, Spitz-, Feder- und Palmkohl, den Kohlrabi, Romanesco, Wirz, Pak Choi, Rüben...

**Zuerst mRNA im Blut, dann crispr/cas im Food?**

### Rettendes Klimawandel-Saatgut!?

Die Gentech verspricht sehr schnell mal „Klimaveränderungs-angepasste“, dürreresistente Sorten zu entwickeln.

„Es wird wärmer – wir müssen wärmeresistente Kleidung entwickeln: Shorts, Bikinis, T-Shirts!“ Warum? Die wurden bereits erfunden, kaufen genügt.

Saatgut aus benachbarten, trockeneren Region per Internet kaufen geht viel schneller, ihre Sorten funktionieren schon seit langem und sind viel billiger als Gentech-Sorten.

Die Gentechnologie erfindet das Rad neu? Sie verkauft „Innovationen“, die überflüssig und abstrus sind.

**Warum kompliziert und teuer statt einfach und effizient?**

### Die invasive Patenttechnologie

Gentechpflanzen verteilen ihren Pollen per Luftpost, v.a. beim Mais. Und damit ihre Gene, und Patentrechte. Gentech sei „substanziell gleichwertig“ zu den anderen Zuchtmethoden, und dürfe darum nicht diskriminiert werden? Aber sie darf als einzige Zuchtmethod ihre Sorten patentieren, statt nur lizenzieren. Weil die Entwicklung dermassen teuer ist, dass Gentech nur bei patentiertem, teurem Saatgut rentiert.

Befruchtungen mit Gentechpollen sind dank PCR jederzeit nachweisbar, in den USA werden sie als „Diebstahl von geistigem Eigentum“ polizeilich verfolgt, die Bussen für kontaminierten Mais sind massiv, betroffene Bauern haben keine Chance gegen die Gentechnologie.

**Was kann die Gentech, was normale Züchter nicht können? Teure Trojaner verkaufen**

### Bio-Piraten

Die Gentech sorgte auch für Verbote für traditionelle Sorten. Und für massive Bussen für jene, die alte Sorten ohne aufwändige Sonder-Genehmigungen retten wollen.

Sie selber darf jedoch die alten Sorten kreuzen, patentieren und generell für alle anderen verbieten.

**Was kann die Gentech, was die Bauern nie könnten? Meisterleistungen der Bauern kriminalisieren**

### Agrar-Gentech: The top of the Flopp

In 40 Jahren Agrarforschung konnte die Gentech gerade mal ein paar wenige neue Sorten entwickeln. Die konventionellen Züchter schaffen das fast im Monatstakt.

Eine schlechtere Erfolgsquote als mit der extrem aufwändigen Gentech ist nicht machbar.

Und darum ist sie auch so teuer.

Auch ihre wenigen Erfolge funktionieren nur sehr beschränkt: In Indien wurden die Schadinsekten so schnell resistent gegen das Bt der Gentech-Baumwolle, dass Hunderttausend ruinierte Bauern Selbstmord machten, bei der RR-Gentech werden die Unkräuter Glyphosat-resistent.

**Die Gentech beschwört die Erfolg zukünftiger Superprodukte. Weil die bisherigen nie klappten.**

### Der Ausverkauf

Die Gentech konnte die Führung der linken Parteien zu „humanitär“-präventiven Lockdowns für die mRNA-Impfungen begeistern, nun versucht sie, die der rechten Parteien für das Revival ihrer Agrar-Gentech-Investmentblase einzuspannen.

Wenn zwei sich streiten... dann rollt der Rubel...

Was ist das Ziel der Gentech? Bevölkerung und Bauern helfen? Oder maximale Profite, dank einem Saatgut-/Agrar-Monopol?

Die Bauern sollen blindes Vertrauen in die windigen Wundersversprechen der ChemChina haben?

Die Syngenta wurde von der chinesischen Chemieindustrie aufgekauft...

**Gentech im Food ist so nützlich und harmlos wie Gentech im Blut**